



Erzbischof Dr. Robert Zollitsch



Foto: pixabay.com

Verantwortung wahrnehmen

Die Wahlen zum Deutschen Bundestag liegen hinter uns. Auch wenn viele enttĤuscht sind, so gilt doch: der Wahlkampf ist vorbei. Anstatt sich verletzt zurļckzuziehen, vor der Verantwortung zu fliehen und die Wunden zu lecken, heiÄ?t es, nach vorne zu schauen. Die WĤhler haben den Abgeordneten **Verantwortung ļbertragen**, Verantwortung auf Zeit. Dessen mļssen sich alle GewĤhlten bewusst bleiben. Und sie tragen Verantwortung fļr das Ganze: Fļr unser Volk, fļr unser Land, fľr Europa und darļber hinaus. Sie sind nicht nur ihren WĤhlern verpflichtet, sondern Gott, dem Grundgesetz, Ihrem Gewissen, dem Wohl aller.

Gerade nach einem z.T. verletzenden Wahlkampf und nach einem herausfordernden Ringen um den richtigen Weg stehen die Zeichen der Zeit nicht auf Zementierung der Unterschiede, sondern auf Besinnung, Brückenbau und Suchen nach einem gemeinsamen Weg. Demokrat sein heiÃ?t nicht: Feindschaft pflegen, einander â??in die Fresse hauenâ??, sondern aufeinander zugehen. Demokrat sein heiÃ?t, nicht zuerst das eigene Fortkommen und die eigene Klientel im Blick haben, sondern das, was dem Ganzen und damit möglichst allen zugutekommt. Die Bundestagswahlen und die anstehende Regierungsbildung haben die Chance, mit neuem Elan die anstehenden Aufgaben in **Verantwortung vor Gott und den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes zum Wohl aller** anzugehen. Die Zeichen der Zeit stehen auf



Nachdenklichkeit, Gemeinsinn und Brückenbau im Blick auf unsere gemeinsame Zukunft.

Â

Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch Freiburg



Foto:Â pixabay.vom